



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2604. Kaiser Ferdinands Schreiben an Kurfürst Joachim und an die  
Markgrafen Johann und Georg Friedrich von Brandenburg, Schlesische  
Bergwerke betreffend, vom 27. August 1561.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

lehen des Erb-Cammerampts ewer bith nach zweyen vom adell an ewer stadt zuerleyhen. Ir werdet aber dieselben also wissen abzwertigen, das sie des gewonlichen Reuers vnd anders halben, So euch kegen entpfahung der lehen zuthune geburt, an Nottorfftigem beuelh kein mangel haben. Wollen wir Euch hinwider jn antwort nicht verhalten vnd senden Euch mit gunstlichen gnaden geneiget. Datum Coln an der Sprew, Suntages judica, Anno etc. LXI.

An Graff karln zw hohen zcollern, herrn zw  
hogerlach, des heyligen romischen reichs Erb-  
Cammerer vnd kaiferlicher Maiestat hoffpresidentt.

Nach dem Churm. Lehnscopiabuche V, f. 276.

2604. Kaiser Ferdinands Schreiben an Kurfürst Joachim und an die Markgrafen Johann und Georg Friedrich von Brandenburg, Schlesiſche Bergwerke betreffend, vom 27. August 1561.

Ferdinand, von Gottes genaden Erwelter Romischer Kayser, zu allen Zeiten Merer des Reichs, auch zu Hungern vnd Beheim kunig etc. Hochgeborne liebe Ohaim, Schwager, Chur- vnd Fürsten. Als vnns Eure Liebden in nechstverschinen Monat May, freitags nach Ascensionis Domini datirt, gleichwoll am hitziges schreiben, Damit Eure Liebden billichen vnser verschonen solten, Wie wir dann vnser hinfuran derohalben gehorfamblich zu uerschonen ganntz gnediglich begern, von wegen Deiner Lieb marggraff Georg Fridrichen, belangende Etliche Perkhwerch in Schlesien, dern sich Dein Lieb vntz heran, gebraucht, zue komen lassen; Darauf wir Eure Liebden damals Peanntwurt, Das wir vnns der sachen gelegenheit erkundigen vnd volgendts Eure Liebden der notturfft nach beantworturten wollen, Als wern wir wol bedacht gewest, solch Eur Liebden schreiben mit bestendigen warhafften grundt Zu uerlegen vnd abzulainen. Dieweil aber vber solches alles dein Lieb Marggraf Georg Friedrich in anngeregter sachen vor dem Ober-Rechten in Schlesien verfahren, Wie es dann dein Lieb billich gethann, So wöllen wir vnns verſehen, Eure Liebden haben sich aines bessern bedacht. Vnd nachdem Wir Eurn Liebden sunsten freundschaft vnd allen gnaden wol genaigt, wir vnns auch deshalben nit gern mit Eur Liebden in Ainiche vnnottwendige disputation begeben wollten; So haben Wir also Eur Liebd schreiben weiter zu uerantworten einstellen wollen, Genntzlichen verſehens. Dein Lieb, Marggraf Georg Fridrich, werde der sachen, wie Sy angefangen, an demselben ortt, dahin Sy dann Irer Art vnd gelegenheit nach gehorig, mit Rechtlichem gehorfam aufwarten. So soll auch Deiner Lieb hinwiderumb alles Recht vnd billich sein wird, Eruolgen. Sunsten feindt wir nit Pedacht, den Aufgerichten Verträgen vnd Erbeinigung was zu wider zu handeln, sonndern Ew.



Liebden, so uil an vnns, darbey helffen hanndthaben. Wolten Wir Eure Liebden zu Antwort im freundtschafft vnnd gnaden nit Pergen vnnd feind denselben mit gnaden wol genaigt. Geben in vnnsrer Stat Wienn, den Sieben vnnd Zwentzigsten Augusti, Anno etc. im LXI., vnnsrer Reiche des Römischen im XXXI. vnnd der andern aller im XXXsten.

Fferdinand.

Joachim de Noua domo,

S. R. Bohemie Comes.

Dem Hochgebornen Joachimen, des heil. Römischen Reichs Ertz-Cämmerer, Johannsen, vnnsrem Rat, vnnd Georg Fridrichen, Marggrafen zu Brandenburg, zu Stetin, Pommern, der Cassuben vnnd Wenden Hertzoge, Burggrauen zu Nürnberg vnnd Fursten zu Rügen, vnnsren lieben Schwager, Oheimen, Chur- vnnd Furstenn.

Nach einer Copie der Joachimsstiftlichen Schulbibliothek.

2605. Lehnrevers des Grafen Karl von Hohenzollern, vom Jahre 1562.

Ich Carl, Graf zu hoennzollerin vnd Sigmaringen, her zu hoigerloch vnd Werstein, Dels heyligen Romischen Reichs Erb-Cammerer, Romischer Keyserlicher Magestat Rath vnd heubtman der herschaft hoenbergk, Bekenne für mich, meine erben vnd thun kundt allermenniglich mitt diesem brieffe, Als der Durchleuchtigst hochgeborne Furst vnd her, her Joachim, Marggraff zu Brandenburgk etc. — mein gnedigster her, nach Absterben Weilandt des wolgebornen Jobst Nielaffen, Grafens zu hoennzoller etc., meines freundtlichen lieben vettters vnd bruderfs, nechstgewesenen Lehentregers seliger gedechtnus, mir vf mein vnderthenigels bitten das Lehen des heyligen Romischen Reichs Erb vnd vnder Cammerampts mitt allen seinen ehren, Rechten, zu vnd eingehorungen zu einem Edlen vnd Rechten Manlehen, des ich mich kegen Seine Churfürstliche gnaden hochlich bedancke etc., genediglich vorliehen, Inhalt des Lehenbrieffs mhir hiertüber verfertiget, zugestelt, Dafs demnach Seine Churfürstliche gnaden, deren erben vnd Nachkommen Marggraffen zu Brandenburgk Ich die gewonliche Lehenspflicht gelobet vnd geschworenn hab etc. — Vnnd des zu Waren Vrkundt So hab Ich Carl, Graf zu hoenzollern obgenant, mich mitt eigener handt vnderscrieben vnnd noch zu Merer bekreftigung mein eigen Angeborenn Insiegel offentlich hieran thuen hencken. Gebenn Franckfurdt ahm Main, Anno etc. 62.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 277.